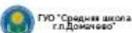


PRESSEMAPPE



**Media School
Domachevo – Slawatycze**

11 - 21 August 2020 | Germany - Poland - Belarus

DOMACHEVO – SŁAWATYCZE
2020

Inhaltsverzeichnis

Konzept und Projektziele	3
Zeitlicher Ablauf	4
Programm	4
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	5
Statements	10
Organisatoren	11
Kontakt	12

Konzept und Projektziele

Das deutsch-polnisch-belarussische Projekt „Medienschule Domachevo – Sławatycze“ wurde konzipiert, um die Ausbildung junger Menschen im Bereich des lokalen Journalismus zu unterstützen. Das Projekt läuft von Mai bis November 2020. Die Idee einer Medienschule kam in Belarus auf, wo kleine Städte und Dörfer in der Regel keine eigenen Medien haben und die Fakten des lokalen Lebens selten in der regionalen Presse dargestellt werden.

Das Dorf Domachevo in der Region Brest und das Dorf Sławatycze in der Woiwodschaft Lublin sind nur durch den Fluss Bug getrennt, entlang dessen die polnisch-belarussische Grenze verläuft. Bis zum Zweiten Weltkrieg waren beide Siedlungen ein gemeinsames Gebiet. Das Projekt hat zum Ziel sie wieder anzunähern und ein gemeinsames Tätigkeitsfeld für Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen zu schaffen. Die Schulleiter der belarussischen und polnischen Schulen haben bereits erste Erfahrungen in der Umsetzung gemeinsamer kleinerer Projekte. Einige der Schulkinder konnten schon an internationalen Austauschprogrammen teilnehmen.

Die belarussischen Lehrer träumten lange davon, ein Medienstudio einzurichten, um Jugendlichen beizubringen, wie man eine Zeitung oder einen Blog mit Nachrichten aus ihrem Dorf herausgibt. Diesmal beschlossen sie, Kinder aus dem benachbarten polnischen Dorf einzubinden - das Gebiet ist weitläufig, aber es fehlt an lokalen Medien. So entstand die Idee einer zweisprachigen Online-Zeitung. 17 Schulkinder beteiligten sich an dem Projekt.

Um die Lehrkräfte vor Ort zu unterstützen und ihre Lehrlinge auf die journalistische Tätigkeit vorzubereiten, wurden Partner aus Deutschland eingeladen. Zunächst war geplant, dass belarussische und polnische Spezialisten für Text, Video und Design nach Berlin kommen und dort an der Ausbildung zur lokalen Berichterstattung an der Freien Universität teilnehmen, wo sie sich neben der Fortbildung auch mit der Arbeit deutscher Redaktionen vertraut machen würden. Aber die Quarantäne brachte alle Pläne durcheinander. Aus diesem Grund wird die Hauptdozentin des Projekts Anna Litvinenko (Berlin) eine dreitägige Schulung für Lehrer in Belarus durchführen. Die Teilnehmer lernen das System des Lokaljournalismus in Deutschland und moderne Trends in der Entwicklung der lokalen Presse kennen. Darüber hinaus sollen ihre Fähigkeiten im Bereich der Medienerziehung verbessert werden, um die Arbeit von Jugendlichen in der Medienschule effektiver organisieren zu können.

Während der zehntägigen Medienschule werden Lehrer aus Deutschland, Polen und Belarus mit polnischen und belarussischen Schülerinnen und Schülern, im Alter von 12 bis 17 Jahren, zusammenarbeiten. Sie bringen ihnen bei, eine Online-Zeitung herauszugeben und thematisieren die journalistische Tätigkeit am Beispiel deutscher Medien. Das Ergebnis wird die Schaffung eines Medienstudios sein, in dem die Schülerinnen und Schüler beider Schulen bis Ende November eine gemeinsame Online-Zeitung in zwei Sprachen erstellen werden, um diese regelmäßig in Zukunft zu veröffentlichen. Alle zwei Wochen werden die Dozenten die Kinder beaufsichtigen, ihnen Feedback geben und ihnen helfen, die Texte in einer Anfangsphase zu bearbeiten. Als Ansprechpartner stehen den jungen Journalisten an der Schule in Domachevo, Ksenia Savchuk und an der Schule in Sławatycze, Paulina Siegień zur Verfügung. Beide Dozentinnen werden die Kinder auch bei der regelmäßigen Herausgabe der Zeitung unterstützen.

Diese gemeinsame Aktivität soll die belarussischen und polnischen Jugendlichen zusammenbringen und dazu beitragen, dauerhaft anhaltende Beziehungen zwischen den zwei Nachbarsiedlungen zu vertiefen. In Zukunft können die erworbenen Fähigkeiten für Schulkinder zudem bei der Berufswahl nützlich sein. Einige von ihnen werden sogar in der Lage sein mit der regionalen Presse zusammenzuarbeiten. Vor allem wird das Projekt ein Beispiel für ähnliche Städte mit einem Bedarf an lokalen Medien sein und junge Menschen dazu inspirieren, Eigeninitiative zu handeln und nach einem Training, wie dem der „Medienschule Domachevo – Sławatycze“ eine eigene lokale Zeitung zu veröffentlichen.

Das Projekt sieht eine Kommunikation und ein Training in russischer Sprache und teilweise in polnischer Sprache (mithilfe eines Übersetzers) vor. Die „Medienschule“ wird von der Mediaost Events und Kommunikation GmbH aus Berlin, der öffentlichen Organisation „Eco-house“ aus Brest, der Mittelschule Domachevo und der Allgemeinbildenden Schule in Sławatycze mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des Programms „Östliche Partnerschaft und Russland“ organisiert.

Zeitlicher Ablauf

Mai-November 2020

Landwirtschaftliches Gut „Kamenyuki“, Region Brest, 6.-9. August

Ausbildung „Medienpädagogik. Theorie und Praxis“.

Diskussion und Vorbereitung des Programms von Workshops und anderen Aktivitäten.

Hauptdozentin des Projekts - Anna Litvinenko (Berlin).

Domachevo, Region Brest, Slawatycze, Woiwodschaft Lublin, 11.-21. August

Medienschule: Unterricht über die Grundlagen des Journalismus, Meisterklassen in Zeichnen, Theater, Sport usw. Freizeit und Ausflüge.

Dozenten für die Sekundarschule in Domachevo: Aleksey Kupryakov, Ksenia Savchuk, Dmitry Filippov, Grigory Terentyev.

Dozenten für die Sekundarschule in Slawatycze: Paulina Siegień, Anna Litvinenko, Ksenia Savchuk.

Das endgültige Programm wird noch festgelegt.

Vorläufiger Zeitplan in Domachevo

11. August - Start der „Medienschule“ im Gebäude der örtlichen Schule.

Ab dem 12. August, täglich: Unterricht zu den Grundlagen des Journalismus und der Redaktionsarbeit in Workshops zu verschiedenen Themen, wie Storytelling, Videoproduktion, polnische und russische Textgestaltung, Design sowie kreative Workshops zu den Themen Zeichnen, Theaterkunst und Sport.

Das Programm umfasst zwei Reisen nach Brest. An einem Tag besuchen die Kinder das TV- und Radiostudio „Brest“, am anderen Tag – die Redaktion des Online-Magazins „Binocular“ und treffen sich mit einem lokalen Blogger.

Zusammenfassung der Ergebnisse. Abreise.

Vorläufiger Zeitplan in Slawatycze

11. August - Start der „Medienschule“ im Gebäude der örtlichen Schule.

12.-14. August - Unterricht mit den Dozentinnen Paulina Siegień und Anna Litvinenko.

15. August - Feiertag (Mariä Himmelfahrt), Ausführung der ersten Aufgabe durch die Teilnehmer – Berichterstattung über die Feier in Slawatycze.

16.-21. August - Unterricht mit Paulina Siegień (Storytelling) und Ksenia Savchuk (Videoaufzeichnung).

Zusammenfassung der Ergebnisse. Abreise.

Täglich werden Onlinekonferenzen zwischen den Teilnehmern beider Schulen abgehalten, um über den Unterricht und die Aufgaben zu sprechen und Ideen auszutauschen.

Nach der Wiedereröffnung der polnisch-belarussischen Grenze (voraussichtlich im September oder Oktober) ist eine eintägige Wochenendveranstaltung „Get Together“ geplant, bei der sich Teilnehmer der Medienschule aus Polen und Belarus persönlich treffen können, um ihre Eindrücke über das Projekt auszutauschen und seinen Abschluss zu feiern.

Der endgültige Zeitplan wird noch festgelegt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Dozentinnen und Dozenten:



Anna Litvinenko, Hauptdozentin des Projekts, Berlin

Anna Litvinenko, Ph.D., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Freie Universität Berlin. Von 2015 bis 2020 war sie Mitglied der Emmy Noether Forschungsgruppe „Zur Medialisierung (semi-)autoritärer Herrschaft: Die Macht des Internets im postsowjetischen Raum“ an der Freien Universität Berlin. Im Jahr 2010 leitete sie das Deutsch-Russische Zentrum für Journalismus an der Staatlichen Universität St. Petersburg, von 2012 bis 2015 – die Abteilung für internationalen wissenschaftlichen Austausch. Sie hat mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter einen Sonderpreis beim Peter-Benisch-Wettbewerb „Petersburger Dialog“ und den Preis „Für journalistische Professionalität“ beim Wettbewerb „Das JETZT-Gefühl“ des Goethe-Instituts. Sie ist Vorstandsmitglied der gemeinnütziger Organisation „DRA. Für die europäische Zivilgesellschaft“. Seit 2020 moderiert sie den Podcast „Internet und Gesellschaft“, in dem Wissenschaftler verschiedene Aspekte der Digitalisierung diskutieren.



Aleksey Kupryakov, Text Workshop in russischer Sprache

Autor und Moderator der Fernsehsendung „Gesundheit“ beim Regionalsender Brest, Mitglied des belarussischen Journalistenverbandes. Er ist Redakteur des Brestler Grünen Portals, sowie Kolumnist des Zeitungsportals „Abendliches Brest“. Er unterrichtet im Jugend-Kreativitätszentrum: „Club der Kenner“ und chinesische Sprache. Kapitän des TV-Clubs „Was? Wo? Wann?“ in Belarus beim ONT-Sender. Preisträger des internationalen Literaturwettbewerbs „Hekinan-2009“, Japan.



Ksenia Savchuk, Video Workshop

Gründerin und Leiterin der ersten Fernsehschule in Brest „VideoMix“, die aktiv mit dem Zentrum für kreative Jugend zusammenarbeitet. In Kooperation mit dem inklusiven Zentrum „Avocado“ führt Workshops für eine Zielgruppe ab 20 Jahren durch. Teilnehmerin der sozialen Projekte „Für Rad-Brest“, „Jeder kann singen“, „Weihnachtslieder“. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung im Bereich der kommerziellen Videografie.



Paulina Siegień, Text Workshop in polnischer Sprache

Stipendiatin der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit. Korrespondentin der Tageszeitung „Gazeta Wyborcza“ in Danzig. Beteiligt sich an journalistischen Projekten: „Grenzüberschreitender Journalismus“ im Rahmen des Programms „Perspektiven“, das von den „Thomson Reuters“, „Robert Bosch“ und „Fritt Ord“ Stiftungen organisiert wird; „Brücke“ der Stiftung „Wot“ für polnische Journalisten, die über Russland schreiben; dem Programm „Reporters in the field“ der Robert Bosch Stiftung und der N-Ost Stiftung und an vielen anderen. Für das Projekt, das dem Leben und den Traditionen der polnischen Kaschubier und russischen Pomoren gewidmet ist, erhielt sie den Journalistenpreis der „Akademie der Solidarität“ des Europäischen Zentrums in Danzig.



Dmitry Filippov, Design Workshop

Designer, Content Manager und Photograph. Entwickelt Plakatlayouts für soziale Netzwerke und den Printbereich, dreht Videos. Steht in Kooperationen mit verschiedenen Verlagen und gemeinnützigen Organisationen. Eines seiner Hauptprojekte ist eine Werbekampagne für Pribuzhskoye-Polesie, für die er inhaltlich verantwortlich war und die Administration der regionalen Webseite übernahm. Autor von über 300 einzigartigen Fotografien für die visuelle Produktion von Pribuzhskoye-Polesie. Im Jahr 2017 belegte er den zweiten Platz im Wettbewerb der Amateurberichte „Wie steht es mit ihren Abfällen?“.



Grigory Terentyev, Leiter der Medienschule

Hat umfangreiche Erfahrung als Koordinator und Manager von Bildungsprogrammen, zu denen das Internationale Freiwilligencamp/Kunstresidenz/Festival „KONTAKT“ in Białowieża-Urwald, das Feldtraining für Jugendliche „Schule der Umweltaktivisten in Brest“, der Bildungszyklus von Schulungen zur Erlangung der Kompetenzen des Programms für die Durchführung öffentlicher Aktivitäten „Eine komfortable Stadt für alle“ und viele andere zählen.

Schülerinnen und Schüler:

BELARUS

Sergey Beriozko, 14 Jahre alt



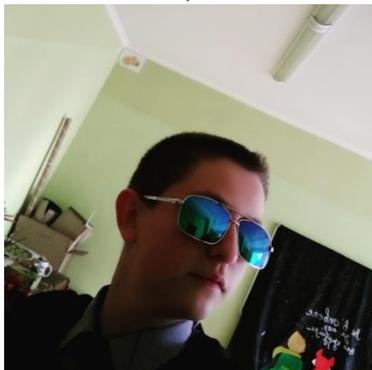
Aleksandra Zhivinevich, 16 Jahre alt



Zakhar Starodubets, 15 Jahre alt



Roman Burak, 15 Jahre alt



Ekaterina Shulga, 15 Jahre alt



Anastasia Minenko, 16 Jahre alt



Ivan Shulga, 14 Jahre alt



POLEN

Maja Buraczyńska, 12 Jahre alt



Aleksandra Kisiel, 12 Jahre alt



Kacper Bendziuk, 17 Jahre alt



Wiktoria Gruskowska, 13 Jahre alt



Gabriela Korzeniewska, 14 Jahre alt



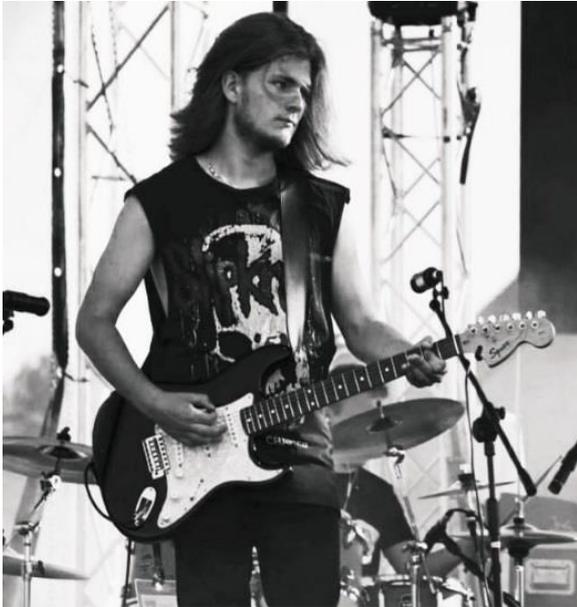
Maria Wasilczyk, 14 Jahre alt



Paulina Litkowska, 14 Jahre alt



Jakub Oleszczuk, 17 Jahre alt



Jolanta Bojarska, 15 Jahre alt



Maja Onieszczuk, 13 Jahre alt



Statements

Anna Litvinenko, Hauptdozentin, Berlin: „Ich denke, dass Journalismus Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher sozialer Gruppen, Ansichten, Altersgruppen und Kulturen bauen sollte. Das Projekt „Medienschule Domachevo – Sławatycze“ zielt genau darauf ab, solche Brücken über Grenzen hinweg zu bauen - nicht nur soziale, sondern auch physische, weil es sich um grenzüberschreitende Zusammenarbeit handelt. Ich freue mich sehr meinen Teil zu diesem wichtigen Prozess beizutragen“.

Ksenia Savchuk, Dozentin, Brest: „Wenn ich tanze, warum nicht ein Video darüber drehen?“ Ich bin sicher, dass unser Projekt eine wunderbare Symbiose der kreativen Hobbys belarussischer und polnischer Kinder wird. Ich hoffe, dass ich an ihrem Erfolg auf dieser faszinierenden Reise beteiligt sein werde – in der Produktion von Filmen, Geschichten, Porträts, Berichten und Skizzen. Meine Aufgabe ist es, ihnen schauspielerische Fähigkeiten, die Vision des Regisseurs, technisches Verständnis und Schnitttechniken zu vermitteln. Auch die Möglichkeit, Erfahrungen mit Kollegen aus Deutschland auszutauschen, ist für mich wertvoll“.

Paulina Siegień, Dozentin, Danzig: „Ich habe fast mein ganzes Leben in den Grenzgebieten verbracht. Und ich vermisse die Hauptstädte nicht, weil ich verstehe, wie interessant und originell das Leben an Orten ist, die von außen wie eine entfernte Peripherie erscheinen mögen. Deshalb freue ich mich, an einem Projekt teilnehmen zu können, welches junge Menschen aus zwei Grenzgebieten zusammenbringt. Ich hoffe, dass wir gemeinsam mit den jungen Menschen in der Lage sein werden, diese Nachbarschaft neu zu überdenken und ihre Vorteile aufzuzeigen“.

Galina Poyta, Schulleiterin, Domachevo: „Die Jungs und Mädels in unserer Schule sind alle aktiv und kreativ. Daher betrachten wir die Teilnahme an dem Projekt als eine Chance für ihre Berufsvorbereitung und den Zugang zu Technologien, die sich noch nicht im Unterrichtsprozess der Schule befinden. Wir haben enge freundschaftliche Beziehungen zur polnischen Schule. Wir erwarten von dem Projekt, dass Kinder lernen, mittels moderner Technologien und Möglichkeiten miteinander zu kommunizieren“.

Galina Yaroshchuk, Initiative „Eco-house“, Brest: „In den letzten fünf Jahren ist mein Leben mit Domachevo und seiner Umgebung verbunden. Ich liebe die Geschichte dieses Ortes und das Charisma seiner Menschen. Mit der örtlichen Schule entwickeln wir dieses Gebiet aktiv weiter – wir halten Sportveranstaltungen ab, unterrichten Unternehmertum und gründeten sogar ein Schulunternehmen. Dieses Projekt zur Medienkompetenz von Schulkindern hat sich absolut logisch in unser Entwicklungskonzept eingepasst. Wir haben langjährige Beziehungen zur polnischen Schule, aber wir sehen uns zu selten, und es gibt immer keine Möglichkeit, über die vielen Neuigkeiten zu sprechen. Deshalb haben wir beschlossen, die verlorenen Verbindungen wiederherzustellen, um mit den Ereignissen Schritt zu halten und neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Kommunikation zu gewinnen“.

Organisatoren

Deutschland:

Mediaost Events und Kommunikation GmbH

<http://www.mediaost.de/ru/>

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Organisation, Vermarktung und PR-Unterstützung von Kulturveranstaltungen sowie Bildungs- und Sozialprojekten, hauptsächlich mit Bezug zu osteuropäischen Ländern. Mediaost ist für die Organisation und Koordination des Projekts verantwortlich.

Belarus:

Öffentliche Organisation „Eco-house“

Engagiert sich für nachhaltige Regionalentwicklung und Umwelterziehung.

Mittelschule in Domachevo

<https://domachevo.roobrest.gov.by/>

Polen:

Allgemeinbildende Schule in Sławatycze

<http://www.szkolaslawatycze.pl>

* * * * *

Das Projekt wird als Teil des Programms „Östliche Partnerschaft und Russland“ mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt

Ansprechpartner in Deutschland:

Anna Leonenko
Projektleiterin
+49 160 955 220 09
leonenko@mediaost.de

Natalie Reznik
Koordinatorin
+49 151 612 249 96
reznik@mediaost.de

Elizaveta Slobodyanyuk
Assistentin
+49 176 994 700 73
elizaveta@mediaost.de

Mediaost Events und Kommunikation GmbH
<http://www.mediaost.de/ru/>

Ansprechpartner in Belarus:

Galina Yaroshchuk
Projektleiterin
+375 29 683 13 47
h.yarashchuk@gmail.com

Ansprechpartner in Polen:

Mariusz Oleszczuk
Direktor der Allgemeinbildenden Schule in Sławatycze
+48 83 378 33 15
mariusz.oleszczuk@op.pl